Litterarisches

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1899)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Litterarisches.

Jeremias Gotthelf — Berner Volksausgabe seiner Werke im Urtext — Verlag von Schmid & Franke in Bern ist nun bis zum 8. Bande vorgerückt. Wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, so wird der 9. Band auf Weihnachten fertig und wenige Wochen später der zehnte als Schluß der ersten Serie.

Inhalt: Band 1. Bauernspiegel; Band 2. und 3. Leiden und Freuden eines Schulmeisters; Band 4. Wassernot im Emmenthal, Fünf Mädchen, Dursli; Band 5. Uli der Knecht; Band 6. Uli der Pächter; Band 7. Armennot, Sylvestertraum, Eines Schweizers Wort an den Schweizerischen Schützenverein; Band 8. und 9. Anne Bäbi Jowäger; Band 10. Käthi die Großmutter.

Preis: gewöhnliche Ausgabe, jeder Band broschiert Fr. 1.80, hübsch gebunden Fr. 2.50; feine Ausgabe, jeder Band broschiert Fr. 2.70, hübsch gebunden Fr. 3.70.

Mit dieser Ausgabe wird ein immer wieder laut gewordener Wunsch erfüllt. Zu einem Preise, der auch dem Unbemittelten die Anschaffung ermöglicht, finden sich hier die Werke unseres größten Volksschriftstellers in ihrer ganzen Ursprünglichkeit und würdig ausgestattet wiederhergestellt. Das Berner Volk wie es weint und lacht, wie es arbeitet und seine Erholung sucht, wie es irrt und den rechten Weg findet, das Berner Volk mit seinen Fehlern und seinen guten Eigenschaften, seiner Derbheit und seiner trotzigen Kraft, — hier in Jeremias Gotthelfs Schriften hat es Fleisch und Blut gewonnen und wird auf lange hinaus Zeugnis ablegen von der packenden Kunst des Menschenkenners und Herzenkündigers.

Wir verzichten darauf, ausführlicher auf die Bedeutung von Gotthelfs Erzählungen einzutreten. Wo ist das Schweizer Haus, das diesen aufrichtigsten Freund vermissen möchte, wo die Volksbibliothek, die diesen Grundstock entbehren könnte!

Was aber weniger allgemein bekannt ist, das sind die Beiträge zur Erklärung und Geschichte der Werke Jeremias Gotthelfs. Dieselben erscheinen in Heften à 80 Cts. (feine Ausgabe à Fr. 1.—) und werden nach ihrer Vollendung, die unmittelbar bevorsteht, den elften (Ergänzungs-) Band unserer Gotthelf-Ausgabe bilden. Mit viel Geduld und philologischer Gründlichkeit hat hier

Herr Professor Vetter alles zusammengetragen, was den Gotthelfleser interessieren kann: biographische Notizen über im Text erwähnte Personen, Abweichungen der verschiedenen Ausgaben, Erklärungen mundartlicher Ausdrücke, Recensionen aus der Zeit des ersten Erscheinens der Schriften, Abdruck aller aus irgend einem Grunde im ursprünglichen Manuskripte unterdrückten Abschnitte, die besonders im „Schulmeister" sehr zahlreich sind, kulturhistorische Mitteilungen aus mündlicher Ueberlieferung u. a. m.

Die Berner Volksausgabe im Urtext zusammen mit diesen „Beiträgen" hat das Verdienst, die Schriften des „vielleicht größten Epikers", wie Gottfried Keller ihn genannt hat, von allen Streichungen oder sonstigen Aenderungen befreit und für alle Zeiten sichergestellt zu haben.

Welche Anerkennung diese Ausgabe auch im Auslande findet, zeigt nachstehende, soeben im „Kunstwart" erschienene Notiz des bekannten Litterarhistorikers Ad. Bartels: „Ueber Jeremias Gotthelf und seine noch viel verkannte Bedeutung hat der „Kunstwart" oft genug gesprochen. Er ist das größte epische Naturgenie unserer neueren Litteratur, und seine Werke sind für uns so ziemlich das, was die großen Zyklen der Balzac und Zola für die französische Litteratur sind, ihnen an naturwüchsiger Kraft und elementarer Poesie sogar überlegen. Eine Volksausgabe der Werke Gotthelfs in Urtext erscheint jetzt bei Schmid & Franke in Bern, 6 Bände liegen vor. Wir können diese Ausgabe besonders empfehlen, weil sie auch zugleich eine kritische ist und allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Es ist Zeit, den Rahmen der Klassiker, die man haben muß, zu erweitern — Gotthelf gehört auch zu den zu Berücksichtigenden, Volkslitteratur, Dorfgeschichte, echter Naturalismus müssen in ihm ihren Meister sehen."

Chronik des Monats November.

Politisches. Das Centralkomite der freisinnigen Partei des Kantons Graubünden hat dem Volke durch einen Aufruf die Annahme des neuen Hausiergesetzes, des Gesetzes über Feuerpolizei, desjenigen betreffend Vereinigung des Hofes Giova mit der Gemeinde Busen, sowie desjenigen über den Bau eines Kantonsschulkonviktes, dagegen Ablehnung der Initiative betreffend Revision des Niederlassungsgesetzes empfohlen. In der Volksabstimmung am 19. November wurde das Hausiergesetz